Erfolge aufgenommen, als ihr grössere Flächen und eine leichtere Arbeit, welche nicht erst durch eine andere Hand zu gehen braucht, zu Gebote standen. Die Lithographie hat auch, wie unsere Ausstellung zeigt, weitgehenden Gebrauch davon gemacht.

Die erste Abtheilung, die des Gesammtwerkes einzelner Künstler, zeigt nur vier wohlbekannte Namen, die Professoren an der Wiener Kunstgewerbeschule: William Unger und Wilhelm Hecht, von denen der letztere, wie durch Radirungen, so auch durch Holzschnitte vertreten ist. Ferner haben wir den Professor der Kupferstecherkunst an der Wiener Akademie J. Sonnenleiter und den berühmten Radirer C. Koepping, welcher gegenwärtig in Berlin lebt. Ihre Arbeiten sind sämmtlich in sogenannten Künstlerdrucken vorhanden, d. h. in Abdrücken, welche der Künstler für sich selber hat machen lassen. Unter den „Künstler-Lithographen" ist wohl vor Allem Hans Thoma in Frankfurt am Main zu nennen, dann die mit vielen Namen reich vertretene „Société des Artistes Lithographes" in Paris. Ueber die Abtheilung, welche von den Herren Artaria zusammengestellt ist, und welche die ersten Namen ihrer Kunst in Paris, London, Berlin u. s. w. enthält, gibt der Katalog selber dankenswerthe Aufschlüsse, auch in Bezug auf die Abdrucksgattung und die Registrirung. Es genügt, auf denselben zu verweisen.

J. v. Falke.